

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **21 (1974)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

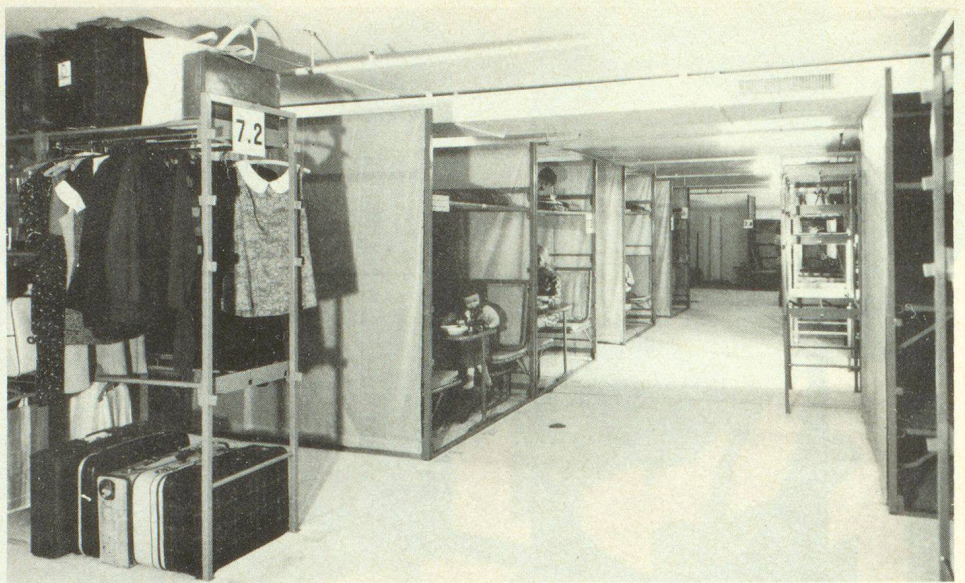
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tage der offenen Tür

Beste Werbung für den Zivilschutz

In allen Landesteilen, in denen bisher Tage der offenen Tür durchgeführt wurden, war der Andrang der Bevölkerung enorm. Es hat sich gezeigt, dass bei guter Organisation, in Verbindung mit Ausstellungen und Demonstrationen, solche Tage der Bevölkerung realistisch vor Augen führen, was Zivilschutz in Wirklichkeit ist und für was die dafür aufgewendeten Steuergelder verwendet werden. Besondere Beachtung fand in Winterthur der «Tag der offenen Tür», der am Samstag, 9. März, von 9.30 bis 17.00 durchgeführt wurde. Die Besucher wurden durch den neuen Schutzraum für 5000 Personen im Neubau Technikum an der Wildbachstrasse geführt, wo sie Auskunft erhielten, über Notvorrat und Notgepäck orientiert wurden, das Muster eines eingerichteten privaten Schutzraumes besichtigen konnten und Modelle von Kommandoposten und einer Sanitätshilfsstelle studierten. Sie erhielten Auskunft über die Organisation, den Aufbau und die Leitung im Schutzraum Technikum, konnten eine Dia-Tonbildschau sehen, besuchten den Ventilations- und Maschinenraum, wie auch den Kommandoposten der Schutzraumleitung, die Küche und auch den Sanitätsposten. Im 2. Untergeschoss bot ein Wirtschaftsbetrieb Erfrischungen und von 11 bis 14 Uhr «Spatz vom Zivilschutz» an. Ein Schutzraumblock für 430 Personen wurde vollständig eingerichtet, und der Ortschef von Winterthur, Rolf Knobel, sorgte dafür, dass in der Realistik der Schau auch zum Ausdruck kam, dass das Leben im Schutzraum nicht ohne Probleme ist und zum Ueber- und Weiterleben in höchstem Masse auch gegenseitige Rücksichtnahme und sehr viel Verständnis für die menschlichen Belange aller Insassen gehören. Unsere Bilder vermitteln einen Eindruck von dieser gelungenen Aktion in Winterthur.



Blick in den Schutzraumblock, der, in Kojen aufgegliedert, 430 Personen Schutz und Obdach bieten kann. Diese Neukomm-Konstruktionen sind heute in vielen Schutzräumen unseres Landes zu finden. (Photo: H. Neukomm AG, Hinwil)



Es war erfreulich, dass auch die Jugend den Tag der offenen Tür in Winterthur benützte, um sich über den Zivilschutz als Glied unserer Gesamtverteidigung orientieren zu lassen. (Photo: Kotay, Winterthur)

Wir werden in der kommenden Mainnummer unserer Zeitschrift, deren Schwerpunkt auf das Leben im Schutzraum ausgerichtet ist, eingehend über das Beispiel Winterthur berichten und uns auch mit der Organisation für das Leben im Schutzraum befassen.

Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat

Die Monatszeitschrift für Armee und Kader **aktuell informativ kritisch**

Ich möchte diese hochinteressante Zeitschrift gerne kennenlernen. Senden Sie mir bitte Probenummern und Bestellschein

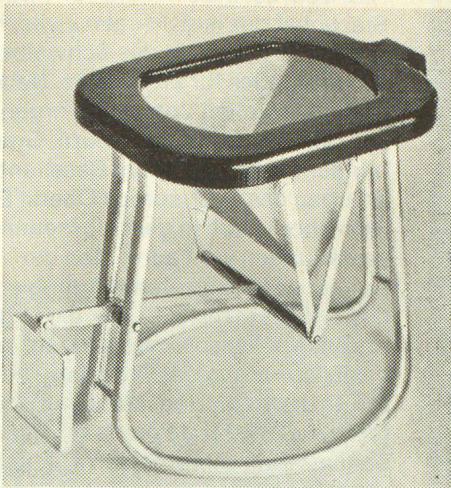
Name

Vorname

Strasse

Plz. und Ort

Einsenden an Schweizer Soldat, Postfach 56, 8712 Stäfa



Kein Wasser für Spülzwecke!

Der Notabort «System Widmer» gehört auch in Ihren Schutzraum!

Zu beziehen durch: **Walter Widmer**
Techn. Artikel
5722 Gränichen
Telefon 064 311210

Sozusagen ab Lager können wir Ihnen jetzt mittlere und hohe Auflagen ein- und mehrfarbig in brillanter Qualität liefern! Denn unser neues Druckverfahren:



Rollenoffset

ist sehr leistungsfähig. Verlangen Sie Druckmuster. Unsere Fachleute beraten Sie gerne.

Vogt-Schild AG

Buchdruckerei und Verlag
4500 Solothurn 2 Tel. 065 2 64 61

Einwohnergemeinde Langenthal Stellenausschreibung

Bei der **Zivilschutzstelle Langenthal** ist als Mitarbeiter des Leiters die Stelle eines

Angestellten

zu besetzen.

Tätigkeit

Der Aufgabenkreis umfasst die administrative Mitarbeit in allen Zweigen im Büro der Zivilschutzstelle. Leitung und Instruktionsdienst in kommunalen Kursen. Unterstützung des Ortschefs in Planungs- und Organisationsaufgaben.

Anforderungen

Abgeschlossene Verwaltungs- bzw. kaufmännische Lehre oder gleichartige Ausbildung. Initiative, Pflichtbewusstsein, Organisationstalent, positive Einstellung zum Zivilschutz und angenehme Umgangsformen. Kenntnisse im Zivilschutz sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Gründliche Einarbeitung bzw. Ausbildung, wird zugesichert. Bei Eignung besteht Aufstiegsmöglichkeit.

Besoldung

Gemäss geltender Besoldungsordnung der Einwohnergemeinde Langenthal. Pensionskasse, 13. Monatslohn, Familien- und Kinderzulagen, Treueprämie. Stellenantritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit Beilagen von Zeugnisabschriften, Beschreibung der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Angaben des möglichen Eintrittstermins sind bis **31. Mai 1974** zu richten an:

Erich Straub, Gemeinderat
Präsident der Zivilschutzkommission
Falkenstrasse 40, 4900 **Langenthal**

Auskünfte erteilt:
Zivilschutzstelle Langenthal, Telefon 063 2 30 35



Der Zivilschutz an der BEA 1974

Vom 27. April bis 7. Mai öffnet traditionell auf der Berner Allmend die Bernische Ausstellung ihre Tore. Der Zivilschutz ist wiederum dabei. Der Bernische Bund für Zivilschutz und die Stadtbernerische Vereinigung für Zivilschutz melden folgende Aktionen:

- Die grosse und mustergültige ZS-Anlage Allmend (800 Betten) dem Publikum zur Besichtigung freigegeben. Ein Auskunftsdienst, der spezielle Führungen ermöglicht, wird bereitgestellt;
- der Verpflegungsdienst der Berner Zivilschutzorganisation wird im Speisesaal des Zentrums wieder mit Suppe und Spatz aufwarten;
- im Ausstellungskino ist mehrmals täglich der neue Film «Strahlen!» zu sehen.

Die BEA in Bern ist für alle am Zivilschutz Interessierten auch 1974 eine Reise wert.